

Straßen und ihre Namen

Wer war eigentlich Anton Mormann?

Am 2. November 1851 erblickte in Sünninghausen der berühmte Bildhauer Anton Mormann das Licht der Welt. Nach der Lehre bei Franz Anton Goldkuhle war Anton Mormann einige Jahre bei dem Münsteraner Bildhauer Heinrich Fleige beschäftigt. Gemeinsam eröffneten er und Christoph Siebe im Jahre eine Bildhauerwerkstatt in Rheda-Wiedenbrück, die ab 1882 in getrennten Betrieben weitergeführt wurde. Durch die guten und langjährigen Beziehungen zum Kölner Domkapitular Schnütgen war Anton Mormann somit nicht von den anderen Werkstätten in Rheda-Wiedenbrück abhängig, sondern konnte diese an seinen Aufträgen beteiligen. Durch die hohe Nachfrage und Interesse

nach sakralen Bildwerken hatte Mormann die Möglichkeit bis zu zehn Mitarbeiter beschäftigen zu können, die seine Entwürfe in Holz und auch Stein umsetzten. Viele seiner ausgeführten Werke wurden zum Teil bis nach Amerika geliefert. In Oelde war er an der Gestaltung der Sakristei der St. Johannes Kirche beteiligt. Die bildhauerischen Arbeiten mehrerer Stationen des Stromberger Kreuzweges wurden ebenfalls von dem Künstler durchgeführt.

Zudem machte sich Mormann mit der Restaurierung von alten Bildwerken deutschlandweit einen Namen. Anton Mormann starb am 29. Dezember 1940 im Alter von 89 Jahren.